



12 GUTE GRÜNDE FÜR BETEILIGUNG

Wozu eigentlich Kinder und Jugendliche beteiligen?

Diese Frage begegnet Menschen, die sich für das Thema stark machen, immer wieder. Wir haben ein ganzes Dutzend guter Gründe für die Beteiligung junger Menschen gesammelt – als praktische Argumentationshilfe oder einfach als Einladung, sich selbst immer mal wieder den Wert der eigenen Arbeit vor Augen zu halten.



Beteiligung fördert Selbstwirksamkeit

Sich zu beteiligen heißt zu erfahren, was man bewirken kann. Ernst genommen werden, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und aus eigener Kraft etwas bewegen – das motiviert und macht Lust auf mehr.



Beteiligung macht flexibel

Durch Beteiligungsprojekte lernen junge Menschen und auch Erwachsene, sich auf unterschiedliche Rahmenbedingungen einzulassen und gemeinsam Lösungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln. Das stärkt alle für den Umgang mit neuen Situationen.



Auch der Weg ist das Ziel

Bei Beteiligungsprozessen stehen junge Menschen im Mittelpunkt und können sich selbst verwirklichen. Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfolge zu feiern – und selbst im Scheitern können sie viel über sich oder andere lernen.



Nicht mitentscheiden? Nicht gerecht!

Junge Menschen treffen täglich viele herausfordernde Entscheidungen. Diese Kompetenz wird ihnen aber oft abgesprochen, wenn es um Politik, Gesellschaft oder die direkte Lebenswelt geht. Das ist nicht fair – sie sind Expert*innen ihrer Lebenswelt!



Ein gemeinsames Ziel verbindet

Zusammenarbeit tut gut und fördert Teamarbeit. Wenn unterschiedliche Menschen miteinander Ziele ins Auge fassen und umsetzen, wirkt sich das positiv auf Zusammenleben und Gemeinschaftsgefühl aus. Das schafft Nähe und gemeinsame Identität.



Beteiligung mischt (auf)

In Beteiligungsprozessen treffen junge Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Herkünften aufeinander. Durch diese Vielfalt weiten sich Horizonte und junge Menschen gestalten gemeinsam Neues.



Beteiligung baut Brücken

In Beteiligungsprozessen haben Erwachsene die Chance, die Perspektiven und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen kennenzulernen. Das sorgt für einen Dialog zwischen den Generationen und fördert gegenseitiges Verständnis. Zusammenarbeit auf Augenhöhe bringt alle voran!



Beteiligung ist Gesetz

Fachkräfte haben Rückendeckung: Politische Entscheidungsträger*innen – von EU- über Bundes- bis zur Gemeinde- und Landkreisebene – finden eure Arbeit so bedeutend, dass das Recht junger Menschen auf Beteiligung gesetzlich verankert wurde.



Es ist noch kein*e Demokrat*in vom Himmel gefallen

Kinder und Jugendliche brauchen Experimentier- und Übungsfelder, in denen sie demokratische Aushandlungsprozesse mit all ihren Herausforderungen erleben können. Wer Selbstwirksamkeit erlebt, weiß, warum es sich lohnt, die Gesellschaft von morgen mitzugestalten.



Beteiligung macht attraktiv

Viele junge Menschen ziehen zur Ausbildung fort. Wer sich aber vor Ort als treibende Kraft akzeptiert fühlt und sein Umfeld mitgestalten kann, kommt gerne wieder zurück oder wirbt für die eigene Heimat.



Beteiligung hört hin

Durch Beteiligung bekommen all jene eine Stimme, die sonst vielfach nicht gehört werden. Das ist wertschätzend und schafft Ergebnisse, zu denen alle beigetragen haben.



In Beteiligungsprozessen gibt's viele Gewinner*innen

Während Erwachsene sich mühsam an neue Rahmenbedingungen anpassen müssen, wachsen Kinder und Jugendliche wie selbstverständlich in eine veränderte Welt hinein. Diese Perspektive kann neue Wege aufzeigen und z.B. bei der Planung kommunaler Projekte zu gern genutzten Angeboten verhelfen.

GUTE
GRÜNDE
FÜR
BETEILIGUNG